

Primarschule Wädenswil

Schule Hütten

Schulprogramm 2024 – 2028



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	2
1.1 GRUNDLAGE DER ENTWICKLUNGSPROJEKTE UND DEREN ZIELE	3
1.2 INTERNER SYSTEMZUSAMMENHANG: DREI-WEGE-MODELL & QUALITÄTSKREISLAUF	5
2. ENTWICKLUNGSPROJEKTE	6
2.1 SONDERPÄDAGOGIK.....	6
2.2 DIGITALISIERUNG	8
3. STANDARDS IN DER JAHRESPLANUNG	10

1. Einleitung

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat sich intensiv mit Qualitätsstandards der Bildung auseinandergesetzt und mit zahlreichen Experten/ -innen ein Handbuch verfasst. Dieses dient sowohl Schulen als auch der Externen Fachstelle für Schulbeurteilung als Referenzgrundlage. Es besteht aus 15 Qualitätsbereichen. Der Qualitätsbereich elf benennt «Qualitätssicherung und -entwicklung» als zentral. Hierzu steht im Handbuch Folgendes:

«Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule ist alles, was Schulleitung, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schule unternehmen, um die Qualität der Schule und des Unterrichts zu erfassen sowie zielorientiert und kontinuierlich zu verbessern, was heisst: Ziele klären und setzen, Massnahmen ableiten und planen, Massnahmen umsetzen, Zielerreichung überprüfen, bei Bedarf weitere Massnahmen ableiten oder neue Ziele setzen (im Sinne eines sogenannten Qualitätskreises). Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung beschaffen sich die Schulbeteiligten das notwendige Steuerungswissen für ihre eigene Aufgabenerfüllung und machen ihre Arbeitsergebnisse nach innen und aussen sichtbar (Rechenschaftslegung).»

Das Schulprogramm ist rechtlich bindend und im Volksschulgesetz (VSG vom 7.2.2005) unter § 43 Abs 4/5 und § 44 Abs 1 beschrieben. Das Schulprogramm ist ein Instrument für die zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Schule und dient der Qualitätssicherung. Als strategisches Führungsorgan definiert die Schulpflege übergeordnete Ziele, die von allen Schuleinheiten im Rahmen eines vierjährigen Zyklus umgesetzt werden. Die Schulleitungen achten darauf, dass sich alle an den gemeinsam formulierten Zielen und Vereinbarungen des Schulprogramms orientieren und dass die Zusammenarbeit sinnvoll organisiert ist.

Um die Entwicklungsprojekte des Schulprogramms erfolgreich zu gestalten, bedarf es einer guten Planung der einzelnen Ziele. Hierfür werden entsprechende Teilziele und Indikatoren auf die einzelnen Schuljahre heruntergebrochen. Idealerweise findet auch schon eine Auslegeordnung in Bezug auf die Weiterbildungsplanung statt. Gleichzeitig ist bei zeitgemässen Schulprogrammen eine gewisse Agilität gefordert. Man spricht auch von «rollenden Schulprogrammen» – also Planungen, bei denen man sich ein Stück weit auch den sich verändernden Bedürfnissen und Rahmenbedingungen während der Legislaturperiode anpassen muss.

Die im Schulprogramm festgehaltenen Entwicklungsschritte sollen systematisch geplant, evaluiert und implementiert werden. Dabei gilt es, die Anzahl der Projekte so festzulegen, dass eine erfolgreiche Implementierung auf Ebene der Strategie, Struktur und Kultur gelingen kann. Die Schulprogramme der Schuleinheiten umfassen deshalb **maximal vier Entwicklungsprojekte**. Dieses Maximum wird definiert, damit die Qualität in der Schulentwicklung gewährleistet ist und sich die Organisation in einem angemessenen, gesunden Tempo weiterentwickeln kann.

Für die Legislaturperiode 2024 bis 2028 gibt es in zwei Bereichen schuleinheitsübergreifende Entwicklungsprojekte:

- Sonderpädagogik
- Digitalisierung

1.1 Grundlage der Entwicklungsprojekte und deren Ziele

Die Schulprogramme werden auf Grundlage kantonaler und kommunaler Vorgaben erstellt. Nachfolgend werden jedoch nur die Leitsätze und strategischen Ziele detailliert aufgeführt.

Kantonale Vorgaben

- Lehrplan 21
- Handbuch für Schulqualität der Bildungsdirektion Zürich.

Kommunale Vorgaben

- Leitsätze und strategische Ziele der Primarschulpflege (SPF) in Zusammenarbeit mit der erweiterten Schulleitungskonferenz, die Leitsätze wurden per 19.01.2023 durch die SPF in Kraft gesetzt (2023, Beschlussnr. 3); die strategischen Ziele wurden am 28.09.2023 durch die SPF verabschiedet (2023, Beschlussnr. 42).
- Schuleinheitsübergreifende Entwicklungsprojekte aus den Bereichen Sonderpädagogik und Digitalisierung, die für alle Schuleinheiten verbindlich sind

Entwicklungsprojekte Schuleinheitsteam

- Das Schuleinheitsteam kann für die Schule im Rahmen ihrer Teilautonomie bis zu zwei eigene Entwicklungsprojekte bestimmen, welche der Schuleinheit ihr eigenes Profil geben. Da Hütten ein sehr kleines Schulhaus ist und dementsprechend über weniger Stunden Berufsauftrag verfügt, belassen wir es bei den verbindlichen Projekten. Für eine interne Weiterentwicklung und die Wahrung der Traditionen ist die Schulleitung besorgt.

Leitsätze und strategische Ziele

Wir gestalten den Lebensraum Schule gemeinsam als zukunftsgerichteten, innovativen und inklusiven Lern- und Begegnungsort.

- Die PSW verbessert die Tragfähigkeit und Inklusion der Regelschule.
- An der PSW rücken Betreuung und Unterricht näher zusammen und nutzen Synergien.
- Die Schulraumplanung erfolgt systematisch und kontinuierlich.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem lebenslangen aktiven Entwicklungsprozess.

- Die PSW schreitet als Schule in der Digitalisierung innovativ voran.
- Die PSW arbeitet mit verbindlichen Minimalstandards.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden adäquat gefördert.

Wir gehen mit personellen und finanziellen Ressourcen effizient und sorgfältig um.

- Die PSW ist eine attraktive Arbeitgeberin.
- Die PSW ist professionell nach modernen Managementmethoden organisiert und geführt.
- Die Schulverwaltung ist Dienstleisterin gegenüber der Pädagogik.
- Die PSW orientiert sich finanziell an den Benchmarks des Kantons und von Vergleichsgemeinden.

Wir kommunizieren transparent, verantwortungsvoll und zielgerichtet.

-

Wir pflegen einen achtsamen, transparenten und kooperativen Umgang miteinander.

- Die PSW verfügt über ein gemeinsames Wert- und Rollenverständnis.

Wir nutzen und pflegen das Potenzial einer vielfältigen Vernetzung.

- Die PSW pflegt einen aktiven Umgang mit verschiedenen Stakeholdern.

1.2 Interner Systemzusammenhang: Drei-Wege-Modell & Qualitätskreislauf

Die im Schulprogramm festgehaltenen Entwicklungsschritte sollen systematisch geplant, evaluiert und implementiert werden (siehe Qualitätskreislauf). Dabei orientieren wir uns am Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung (Rolff 2013, 20), der die Systemzusammenhänge zwischen Unterrichtsentwicklung (UE), Personalentwicklung (PE) und Organisationsentwicklung (OE) als unabdingbar bezeichnet. Uns ist also bewusst, dass eine gezielte und ganzheitliche Schulentwicklung alle drei Ebenen umfasst.

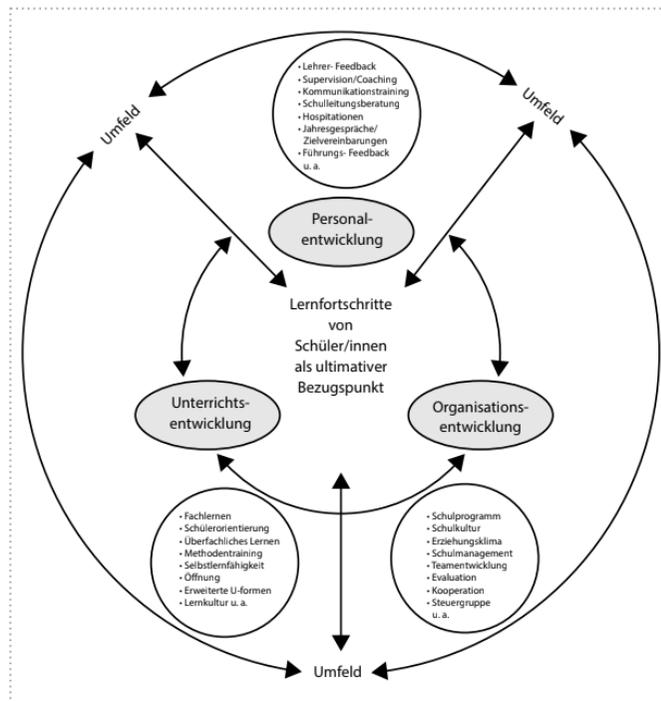
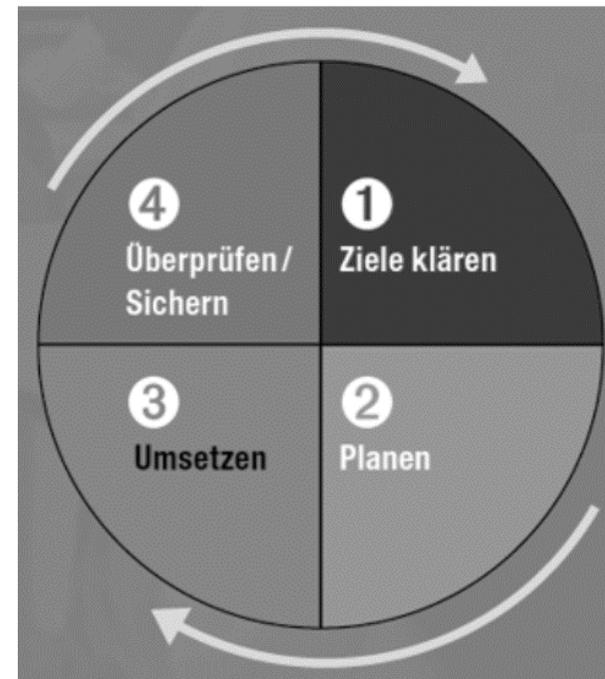


Abb. 1: Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung



Teilziele	Indikatoren	Zeitraum			
		24/25	25/26	26/27	27/28
Wertearbeit Das Schulteam entwickelt seine Haltung für eine inklusive, wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und als Ressource genutzt wird.	Die überwiegende Mehrheit der Schulteams in den Schuleinheiten sieht die Entwicklungsprojekte als Möglichkeit, die Schule für die Aufgabe der Integration nachhaltig zu stärken.	x (WB)			
Fachnetzwerk Auf PSW-Ebene wird in der Fachgruppe Sonderpädagogik ein Netzwerk gegründet, das B&U in den Schulhäusern anbieten kann.	Allen PSW Mitarbeitenden steht eine B&U Gruppe bei sonderpädagogischen Fragestellungen zur Verfügung. Bei Bedarf beantragt die Schulleitung Ressourcen, die je nach Fragestellung unterschiedlich hoch sein können.		x		
Erweiterter Lernraum Die Schulteams entwickeln in den Schuleinheiten im Zusammenspiel mit der PG Sopä ein Konzept für einen erweiterten Lernraum o.Ä. und reichen dieses bei der Schulpflege zwecks Budgetierung ein.	Die Schulleitungen reichen der Schulpflege ein Konzept ein, in welchem der Mehrwert der Massnahme aufgezeigt wird und die entsprechenden Kosten. Im Idealfall gibt es hierzu seitens PG «Minimalstandards», wobei die Schuleinheiten aufgrund der lokalen Voraussetzungen abweichen dürfen.		x	x	
Die Schulteams beginnen ihre Konzepte des erweiterten Lernraums umzusetzen	Personelle, infrastrukturelle Prozess kommen soweit wie möglich in Gang.			x	x
Der Prozess, bzw. die Ziele über die 4 Jahre werden evaluiert und offene Pendenzen werden in die nächste Schulprogrammperiode aufgenommen.	Die Leitung Bildung, Schulleitungskonferenz und Schulpflege haben ein Feedback über den Prozess und können im Rahmen der neuen Schulprogrammperiode geeignet darauf reagieren.				x

2.2 Digitalisierung

Leitsatz	<p>Pädagogische Grundsätze</p> <p><i>Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem lebenslangen aktiven Entwicklungsprozess.</i></p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Wir kommunizieren transparent, verantwortungsvoll und zielgerichtet.</i></p>
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die PSW schreitet als Schule in der Digitalisierung innovativ voran. • Die PSW arbeitet mit verbindlichen Minimalstandards.
Entwicklungsschwerpunkte Digitalisierung	<p>Digitaler Wandel als Kulturwandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Ausschöpfung des digitalen Potenzials leiten wir einen Kulturwandel ein. Dadurch verändert sich die Art, wie gelehrt und gelernt wird ebenso, wie zusammengearbeitet und kommuniziert wird. Alle an der Schule beteiligten Personen fördern und gestalten den digitalen Wandel aktiv mit. • Die PSW versteht den digitalen Wandel als Chance. Sie unterstützt – zusammen mit den Eltern – die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zu einem mündigen Umgang mit Medien. Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien. Die Kompetenzen des Lehrplan 21 bilden die Basis. • Schule und Eltern sind gemeinsam verantwortlich für einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Geräten. <p>Kompetenzen Lehrpersonen / Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mitarbeitenden haben einen kompetenten Umgang mit Office 365 und Escola. Minimale Standards werden erreicht. • Alle Mitarbeitenden und SL können jederzeit individuelle Coaching- und Beratungsangebote der PICTS in Anspruch nehmen. • Das Ziel ist es, dass eine Teamkultur der gemeinsamen Weiterentwicklung entsteht. <p>Medienprävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprävention ist wichtiger Bestandteil des digitalen Wandels der PSW. Angebote für Eltern zum Thema Medienprävention involvieren die Eltern in den Prozess. Jede Klassenlehrperson kennt die Inhalte der Medienpräventionsangebote, welche für ihre Stufe relevant sind. Die Klassenlehrpersonen sind für die Sensibilisierung der Lernenden mitverantwortlich.
Ausgangslage Ist-Zustand	Wir arbeiten seit Neuem mit Office 365 (inkl. Sharepoint, Teams etc.). In Kürze wird die SchoolApp durch Escola abgelöst, was wiederum einen strukturierten Lernprozess erfordert.
Projektziele	<p><i>Leistungsziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Situationsanalyse und Bedarfserhebung (gemeinsame Minimalstandards) 2. M365 ist an der PSW als Austausch-, Kommunikations- und Arbeitsplattform flächendeckend etabliert und gefestigt. 3. Die aktive Auseinandersetzung mit den MIA Zielen ist im Unterricht spürbar.

Teilziele	Indikatoren	Zeitraum			
		24/25	25/26	26/27	27/28
Situationsanalyse: Welche Kanäle haben wir, wie geht es uns damit.	Befragungsergebnisse geben Aufschluss.	x			
Definieren von Kommunikationskanälen und Tools.	Es werden die Minimalstandards für die Schuleinheit definiert und erarbeitet (Office 365 und Escola).	x			
Digitale Lern- und Lehrmedien im Unterricht kennenlernen, Kompetenzen erweitern	Zusammen mit den PICTS werden sinnvolle Lern- und Lehrmedien evaluiert und eingeführt.	x (WB)			
Gemeinsame Minimalstandards erarbeiten bez. Office 365 und Kompetenzen im Umgang erweitern.	Die gemeinsamen Minimalstandards werden erarbeitet und zweckmässig verschriftlicht. MA-Kompetenzen werden spürbar erweitert durch WB und regelm. PICTS-Inputs.		x		
MIA Standards in den Klassen laufend erweitern	In Zusammenarbeit mit dem PICTS werden ausgewählte Kompetenzen der SuS durch Unterrichtsprojekte gefördert und im Gespräch mit PICTS zuhänden SL evaluiert.	x	x	x	
Anwendungskompetenzen festigen/fördern in Bezug auf zu erreichende Minimalstandards (O365).	Mitarbeitende fühlen sich sicher im täglichen Umgang von Office 365, was entsprechende Evaluation aufzeigt.		x	x	x
Anwendungskompetenzen entwickeln und fördern in Bezug der zu erreichenden Minimalstandards (Escola).	Mitarbeitende fühlen sich sicher im täglichen Umgang von Escola, was entsprechende Evaluation aufzeigt. PICTS macht regelmässige Inputs und Umfragen an SK.		x	x	
MIA Ziele mit Hilfe von PICTS erreichen.	In Zusammenarbeit mit dem PICTS werden ausgewählte Kompetenzen der SuS durch Unterrichtsprojekte gefördert und im Gespräch mit PICTS zuhänden SL evaluiert.	x	x	x	x

3. Standards in der Jahresplanung

Die Standards werden fortlaufend evaluiert und bei Bedarf angepasst. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie für die Jahresplanung grundsätzlich gesetzt und als fester Bestandteil etabliert sind.

Wir schaffen Transparenz und Kooperation

Schule – Eltern und weitere Stakeholder	Intern
Die Schulleitung verschickt über die School App anfangs Jahr eine Elterninformationsbrochure mit wichtigen Infos zur Schuleinheit.	Die Förderteams arbeiten eng zusammen und sind in ständigem Austausch.
Die Schulhausregeln werden den Eltern anfangs Jahr im Elternschreiben bekanntgegeben.	Die Schulhausregeln wurden erarbeitet, sind den Kindern bekannt und werden beim Eingang aufgehängt.
Die Schulverwaltung, der Leiter Bildung, die Schulleitung informiert via Escola über klassenübergreifende Belange oder grössere personelle Veränderungen.	
Die Fachkräfte führen jährlich mindestens einen Elternabend durch.	
Die Klassenlehrpersonen stehen in engem Austausch mit den Eltern.	Die Klassenlehrpersonen geben den SuS Feedback, sowie umgekehrt.
Die Lehrpersonen führen mindestens ein Elterngespräch jährlich durch.	Die Klassenlehrpersonen führen mindestens einmal im Jahr ein Feedbackgespräch mit den SuS.

Wir pflegen ein breites Förderangebot

Schulische Angebote	Kooperationen mit externen Fachstellen (eine Auswahl)
Integrative Förderung / ISR – Klassen: Schulische Heilpädagogik (Abklärung, Förderung)	Medizinische und psychologische Fachstellen Amtliche Fachstellen Erziehungsfachstellen Fachkonferenzen
Deutsch als Zweitsprache – Unterricht	
Logopädie – Therapien und Abklärung	
Psychomotorik – Therapie und Abklärung	
Begabtenförderung: Erfassen von Begabungen und gezielte Förderung	
Aufgabenhilfe	
Ergänzende Familienbetreuung	
Regelmässige Interdisziplinäre Austauschgefässe (IDT)	
Schulsozialarbeit	
Schulische Standortgespräche	Unterrichtsteam
Zahnprophylaxe	Externe Fachstelle

Wir schaffen gemeinsame Anlässe und Gefässe, um das Zusammen- und Zugehörigkeitsgefühl zu stärken und den schulischen Lern- und Lebensraum zu erweitern.

Ebene Schüler und Schülerinnen	Ebene Eltern	Ebene Team
		Planungstag in den Sommerferien
Begrüssung der neuen SuS	Eltern der neuen SuS nehmen teil	Organisiert durch AG
	Elternabende aller Stufen	Organisiert von der Klassenlehrperson
		Hospitation, gegenseitige Unterrichtsbesuche
Fötzeln		Klassenübergreifend mit Lehrperson
Klassenlager 5./6. Klasse		Organisiert durch LP 5./6. Klasse
Pausenkiosk	Elternrat übernimmt jeweils einen	Unterstützung bei der Planung und Durchführung
Projektwoche	Mithilfe bei Bedarf	Organisation durch AG
Besuch OSW, 6. Klasse	Begleitung	Präsenz
	Elternratssitzung	Vertretung SL und LP
Räbeliechtliumzug	Organisation	Teilnahme im Berufsauftrag Gemeinsames Schnitzen am Morgen, Organisation der Räben
Zukunftstag	Hilfestellung	Hilfestellung
Eisfeld		Organisation und Durchführung
	Besuchsmorgen	Organisiert durch SL
Erzählnacht	Mithilfe	Organisation durch AG
Weihnachtsspiel oder Weihnachtsmarkt	Einladung	Organisation durch AG
Schulsilvester	Mithilfe	Organisation
Klassenrat und SuS-Rat		Durchführung und Planung
		PSW Tag
		Interner Weiterbildungstag
Flohmarkt	Organisation	Teilnahme erwünscht
Schulreisen und Exkursionen	Begleitung	Organisation und Durchführung der Klassenlehrpersonen
Begegnungstag		Koordination und Durchführung

Verabschiedung	Teilnahme	Organisation durch AG
----------------	-----------	-----------------------